



Foto Sebastian Buff

Das Opernhaus Cleveland steht kurz vor der Pleite, nur ein Auftritt des italienischen Startenors Tito Merelli, der an diesem Abend die Hauptrolle in Verdis „Otello“ singen soll, kann es jetzt noch retten. Doch der Star macht sich rar und der Operndirektor Henry Saunders steht kurz vor dem Nervenzusammenbruch. Zusätzlich machen ihm seine drei Ex-Frauen, die alle Anna heißen und Mitglieder des Fördervereins sind, und die Diva Diana zu schaffen. Da hat sein Assistent

Max die rettende Idee – er wirft sich selbst in das Otello-Kostüm und springt kurzerhand für Merelli ein. Niemand bemerkt etwas, im Gegenteil: die Sänger und das Publikum sind hellauf begeistert. Max schwebt auf Wolke sieben. Da meldet die Polizei, dass an der Abendkasse ein offensichtlich Geisteskranker in einem Otello-Kostüm erschienen sei, der behauptet habe, Tito Merelli zu sein ...

Das erfolgreiche Musical von Peter Sham und Brad Carroll beruht auf der vielfach ausgezeichneten gleichnamigen Komödie von Ken Ludwig, die bis heute zu den Kassenschlagern des Genres zählt. „Es gibt nicht viele Musicals, die einen so hervorragenden Text haben, der auch in der Übersetzung mit viel Tempo und Witz funktioniert“, erzählt der junge Regisseur Felix Seiler bei der Bauprobe. Er und sein Ausstatter Nikolaus Webern arbeiten zum ersten Mal am Coburger Landestheater und haben für diese witzige Verwechslungskomödie ein Bühnenbild entwickelt, das deutlich an das Cleveland der 30er Jahre erinnert. Eine Szene zeigt den Eingang des Hotels, vor dem der Startenor Tito Merelli und seine launische Frau Maria mit viel Pomp und Publicity willkommen geheißen werden. Ein Großteil des Musicals spielt in Merellis Hotelzimmer, bei dem vor allem die vielen Türen für effektvolle Abgänge und temporeiche Kettenreaktionen wichtig sind. Viel Spaß hatte das Regieteam aber auch beim Entwickeln des kulissenhaften Bühnenbildes der „Otello“-Aufführung – Nikolaus Webern hat sich dabei von realen Inszenierungsfotos aus den 30er Jahren inspirieren lassen. Doch nicht nur der klassische Otello-Darsteller à la Mario del Monaco wird in diesem Musical durch den Kakao gezogen, sondern auch die selbstverliebte Diva: So versucht Diana Divane den Startenor Merelli mit viel Körper- und Stimmensatz zu umgarnen und zitiert in ihrem Song nicht weniger als 9 Repertoirepartien – von Lucia di Lammermoor über Tosca bis hin zur Walküre. Ein großer Spaß für Musical- und Opernfans!

PREMIERE

18
01
20

BESETZUNG

Henry Saunders - Stephan Mertl | Max Garber - Lean Fargel | Diana Divane - Dimitra Kotidou
Maggie Saunders - Veronika Hörmann | Tito Merelli - Dirk Mestmacher | Maria Merelli - Emily Lorini
Damen von der Operngilde - Gabriele Bauer-Rosenthal, Stefanie Ernst, Eva Maria Fischer | Ballett Coburg
Chor des Landestheaters Coburg | Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

ML Roland Fister | R Felix Seiler | B/K Nikolaus Webern | C Mikko Sidoroff | Ch Tara Yipp

GROSSES HAUS

WEITERE VORSTELLUNGEN

23./ 26. Januar 2020 | 04./06./21./28. Februar 2020 | 04./07./11. März 2020 | 04./13. April 2020 | 23. Mai 2020 | 20. Juni 2020
Soiree am 08. Januar 2020: Gespräch mit dem Regieteam und exklusiver Einblick in den Probenprozess. Eintritt frei.

JUGEND OHNE GOTT

Regisseurin Maike Bouschen und Ausstatterin Valentina Pino Reyes über Hörvath, David Lynch und das „Zeitalter der Fische“



Ödön von Horváth wollte in „Jugend ohne Gott“ den Menschen im Faschismus zeigen. Er tat dies, verpackt in einen detektivisch angelegten Plot, anhand mehrerer Generationen. Wo seht ihr Anknüpfungspunkte für Jugendliche heute?

Jeder kennt das wohlige Gefühl auf Klassenfahrt zu sein. Getrennt von den Eltern und dem gewohnten Umfeld erlebt man kleine Abenteuer. Horváth situiert seine Geschichte in einem Zeltlager im Wald, isoliert vom Rest der Gesellschaft. Ein vormilitärisches Ausbildungscamp. Er legt seinen Fokus nicht auf das Verhalten der

Jugendlichen bei den Schießübungen oder im Training, sondern auf das, was im Hintergrund stattfindet. Ein Kästchen wird gestohlen und niemand weiß, wer es war. Vermeintlich. Horváth gewährt einen Einblick in das Verhalten einer Jugend, die jegliche Wertevorstellungen verloren hat. Brutalität spielt im Zeltlager eine große Rolle. Mutproben, Ausgrenzung, Kräftemessen. All das sind Themen, die jede Generation kennt.

Ein zentrales Motiv in eurer ästhetischen und inhaltlichen Annäherung an den Stoff ist „Sport“.

Wofür steht das in eurer Konzeption?

Sport hat etwas mit Disziplin, Leistungsbereitschaft und Gruppendynamik zu tun. Gleichzeitig spielt das Thema des Wettbewerbs, verpackt in einem spielerischen Charakter, eine große Rolle. Dass im Nationalsozialismus Sport missbraucht wurde, um u.a. auch Jugendliche zu instrumentalisieren, ist bekannt. Was uns interessierte, ist eine Übersetzung in unsere heutige Wahrnehmung von Körper und Leistung. An welchem Schönheitsideal orientiert sich unsere Gesellschaft? Wie vielen weißen, blauäugigen und blonden Kindern, Jugendlichen und durchtrainierten Erwachsenen begegnen wir in der Werbung? Achten Sie mal darauf! Es ist erschreckend und schafft ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit.

Ödön von Horváth und David Lynch – was hat es damit auf sich? Oder ist das jetzt schon zu viel verraten ...

Eine Detektivgeschichte sucht nach einer Wahrheit, doch immer steht die Frage im Raum – was ist wirklich wahr? Das, was ich gesehen habe, oder das, was in meinem Kopf passiert? Oder beides? Wir schaffen mit unserem inszenatorischen Zugriff eine Welt, die unsere alltägliche Wahrnehmung herausfordert und teilweise auch überfordert. Regisseur David Lynch ist dafür das beste Beispiel. Anhand kleiner Details und surrealer Momente sorgt er beim Zuschauer für einen Zustand produktiver Verwirrung, der den Blick auf das Alltägliche schärft.

PREMIERE

06
12
19

BESETZUNG

Lehrer - Frederik Leberle | N - Lean Fargel | Z- Konstantin Rommelfangen
T - Benjamin Hübner | Eva - Eva Marianne Berger

R Maike Bouschen | B/K Valentina Pino Reyes | Sounddesign Lutz Gallmeister

REITHALLE

WEITERE VORSTELLUNGEN

06./08./11./17./18./19. Dezember 2019 | 09./12. Januar 2020 | 13./14. März 2020 | 01. April 2020

SCHWEIN GEHABT!

Eine musikalische Erzählung für Sprecher und Bläserquintett



Ab Januar begeben sich die großen und kleinen Zuschauer zusammen mit Bläsern des Philharmonischen Orchesters auf ein tierisches Abenteuer nach Italien auf den Bauernhof von Lucia und Giovanni. Genau dort kann man das Leben noch in vollen Zügen genießen: Der Hahn kräht und Gänse, Hühner, Schafe und Kühe fressen ihr Frühstück jeden Tag mit lärmender Begeisterung. Unter ihnen lebt auch das Schwein Porco glücklich und zufrieden. Doch das Glück ist leider nicht von langer Dauer, denn Porco soll an den Schlachter verkauft werden. Da taucht plötzlich ein Fremder auf und verkündet: Das Schwein könne doch tatsächlich singen! Für das Bauernpaar ist das eine wahre Sensation und statt Porco zu verkaufen beschließen sie kurzer Hand das Schwein vor Publikum für viel Geld singen zu lassen. Doch der Plan scheitert

und Porco entgeht einer anstrengenden Karriere als ewig singendes Borstenvieh. Da kann man nur sagen: Schwein gehabt! Die junge Regisseurin Amelie Elisabeth Scheer erzählt die Geschichte gemeinsam mit der Schauspielerin Friederike Pasch als poetische Reise. Die musikalische Leitung von Thomas Acker erweckt die humorvolle Geschichte von dem singenden, klingenden Schweinchen zum Leben. Die Darstellerin Friederike Pasch wird dabei nicht nur das Märchen erzählen, sondern leih den Charakteren ihre Stimme, verwandelt sich selbst in die unterschiedlichsten Figuren oder lädt Porco aus einem Koffer zu sich auf die Bühne ein. Am Donnerstag, 23. Januar um 10 Uhr im Spiegelsaal erwachen sie schließlich zum Leben und begeistern Groß und Klein.

PREMIERE

23
01
20

MIT
Friederike Pasch | Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg
ML Thomas Acker | **Szenische Einrichtung** Amelie Elisabeth Scheer

SPIEGELSAAL

WEITERE VORSTELLUNGEN
25./26. Januar 2020

FÜR SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

23. Januar 2020 um 11.15 Uhr, buchbar über christin.schmidt@landestheater.coburg.de

ES IST WIEDER NUSSKNACKER-ZEIT

- Coburger Tageblatt, 11.12.2017

DER NUSSKNACKER

Ballett von Mark McClain - Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky



BESETZUNG
Ballett Coburg und Kinderballett | Kinderchor des Landestheaters Coburg
Statisterie des Landestheaters Coburg
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

ML Paul Willot-Förster | **C** Mark McClain | **B/K** Ingomar

GROSSES HAUS

WEITERE VORSTELLUNGEN
07./22./25./28. Dezember 2019 | 05./19. Januar 2020

- WA -
01
12
19

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Dramaturgin Dorothee Harpain im Gespräch mit Regisseurin Katarzyna Bogucka und Ausstatterin Susanne Wilczek



Während Katarzyna Bogucka und ich in der Mittagspause unser Essen im „Picknick“ bestellen, baut Susanne Wilczek aus kleinen Elementen und Figurchen schon einmal modellhaft auf, wie in etwa das Bühnenbild für die Monoper „Das Tagebuch der Anne Frank“ aussehen soll. Die Idee ist, dass mit wenigen Elementen sowohl Außenraum – am Anfang der Oper wird das „normale Leben“ Anne Franks vor dem Umzug erzählt (Geburtstag, Schule, usw.) – als auch das beengte Versteck im Amsterdamer Hinterhaus, in dem der zweite Teil der Oper spielt, hergestellt werden können. Konzentriert schieben wir Möbelteile,

Orchester und Figuren hin und her und kommen über pragmatische Fragen schließlich auch zu grundsätzlichen Überlegungen. Katarzyna Bogucka, die erstmals in der Reithalle Regie führt und selbst erst 26 Jahre alt ist, ist in einem jüdischen Viertel in Krakau aufgewachsen und erzählt, dass dort die Beschäftigung mit dem Holocaust omnipräsent ist und bis heute die polnische Gegenwart prägt. „An Anne Frank fasziniert mich besonders ihre Einstellung zum Leben: ihre Lebensfreude, ihr optimistischer Blick in die Zukunft trotz der schwierigen Umstände“, meint Katarzyna, „Von ihr können wir lernen, wie wichtig Menschlichkeit und ein

Leben im Hier und Jetzt sind.“ Susanne Wilczek sieht das ähnlich: „Es ist spannend, welche Entwicklungsstufen Anne Frank in ihrem Tagebuch und in der Oper durchläuft – am Anfang ist sie, typisch Teenager, sehr auf sich konzentriert und beginnt später immer mehr über die Welt und die Gesellschaft zu reflektieren.“ Und wir sprechen darüber, wie erstaunlich es ist, dass Anne Frank trotz dieser Erfahrung der Ausgrenzung und der Inhumanität nie ihren Humor und den Glauben daran verloren hat, dass auch eine andere,

bessere Gesellschaft möglich ist. „Wenn man recherchiert, stellt man fest, dass es in vielen Ländern eine „Anne Frank“ gab, die ähnliche Erlebnisse und Gefühle aufgezeichnet hat“, erzählt Susanne. Deshalb war es den beiden wichtig, Anne Frank zeitlos zu gestalten, um die Aktualität der Ausgrenzung und Diffamierung gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen oder Minderheiten zu zeigen. „Es ist viel näher an uns, als wir glauben“, meint Katarzyna, „und letztlich geht es um zentrale Fragen wie – was bedeutet es, sich menschlich zu verhalten?“ Am 09. Dezember beginnen die szenischen Proben und sie freut sich schon sehr auf die Arbeit mit der Sopranistin Francesca Paratore: „Die Zusammenarbeit wird sehr intensiv werden, weil das

ganzes Stück auf sie konzentriert ist. Die musikalischen Nummern sind sehr abwechslungsreich und spiegeln ihre unterschiedlichen Gefühle wider – Hoffnung, Niedergeschlagenheit, Sehnsucht nach Nähe, Apathie, Verzweiflung, usw. Es gibt aber auch lustige Szenen, z.B. wenn sie den Streit des Ehepaars van Pels beschreibt.“

„WENN ICH IN DEN HIMMEL SCHAUEN, DANN DENKE ICH, DASS ALL DIESE GRAUSAMKEITEN AUCH MAL EIN ENDE HABEN UND AUF DER ERDE WIEDER RUHE UND FRIEDEN HERRSCHEN WERDEN. DOCH BIS DAHIN MUSS MAN SEINE IDEALE HOCHHALTEN. SO LANGE SCHAUEN WIR OHNE FURCHT IN DEN HIMMEL.“

Aus: „Das Tagebuch der Anne Frank“

BESETZUNG
Anne Frank - Francesca Paratore
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

ML Paul Willot-Förster | **R** Katarzyna Bogucka | **B/K** Susanne Wilczek

REITHALLE

WEITERE VORSTELLUNGEN
04./05./23. Februar 2020 | 06./08. März 2020

PREMIERE

01
02
20

15 16 3. SINFONIEKONZERT 12 & 12 19 19

GROSSES HAUS, 18:00 und 20:00 Uhr

BOHUSLAV MARTINŮ

Les Fresques de Piero della Francesca (1955)

IGOR STRAWINSKY

Konzert für Violine und Orchester D-Dur

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op.90, „Italienische“

MARTIN EMMERICH

Violine

MORITZ GNANN

Musikalische Leitung (Kandidat GMD-Stelle)

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg



MORITZ GNANN

war Assistant Conductor beim Boston Symphony Orchestra, debütierte mit dem Gewandhausorchester und dem MDR Sinfonieorchester Leipzig und gilt u.a. mit seinen Interpretationen von Renaissance-Werken und zeitgenössischen Kompositionen als einer der spannendsten Dirigenten seiner Generation.

23 01 20 MACH DICH FREI UND HAB SPASS DABEI

REITHALLE, 20:00 Uhr
Improtheater mit Schauspieler
Thomas Straus & Ernst von Leben



UNSERE WEIHNACHTSANGEBOTE



ABO GROSSES GESCHENK

Schenken Sie große Begeisterung
3 Vorstellungen im Großen Haus:

- „Alcina“
Oper von Händel
- „Schweig, Bub!“
Schauspiel von Kusz
- „Der Glöckner von Notre Dame“
Ballett von Rachmaninow und Bizet

Erhältlich ab sofort bis 24.12.2019 / Gültig für die Spielzeit 2019/20

90€



ABO KLEINES GESCHENK

Schenken Sie kleine Highlights
3 Vorstellungen Ihrer Wahl in der Reithalle

Erhältlich ab sofort bis 24.12.2019 / Gültig für die Spielzeit 2019/20

33€



GESCHENK GUTSCHEIN

Schenken Sie etwas Individuelles
Mit den Gutscheinen des Landestheaters
in beliebiger Höhe liegen Sie immer richtig



FESTLICHE TAGE IM LANDESTHEATER

Auch dieses Jahr hat das Landestheater für Sie ein besonderes Weihnachtsgeschenk für Groß und Klein geschnürt: Verkürzen Sie sich die Wartezeit aufs Christkind mit einem Besuch in unserem Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“. Versäumen Sie am 27.12. nicht die Zusatzvorstellung „Das Rheingold“. Feiern Sie einen prickelnden Jahresabschluss in einer unserer Silvestervorstellungen mit „Die Fledermaus“

um 15:00 Uhr und um 19:30 Uhr oder der Komödie „Extravurst“ um 15:00 Uhr und um 20:00 Uhr in der Reithalle. Am 6. Januar begrüßen wir mit dem Neujahrskonzert das Jahr 2020 und aufgrund der großen Nachfrage haben wir am 4. Januar 2020 um 18:00 Uhr noch eine Zusatzvorstellung „Die Bremer Stadtmusikanten“ im Programm.



SPIELPLAN VOM 01. DEZEMBER BIS 29. JANUAR

DEZEMBER	GROSSES HAUS	REITHALLE UND ANDERSWO
SO 01.	DER NUSSKNACKER WIEDERAUFNAHME FV Peter I. Tschaikowsky 15:00	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV* Eberhard Streul 20:00
MI 04.	DAS RHEINGOLD Mi blau, M, FV Richard Wagner, Einführung 19:00 19:30	
DO 05.	BALLET ROCKS! FV Eine Rock-Revue von Mark McClain 19:30	THEATER IM SCHLICK 29 Schlick 29 Steinweg 29, FV, Eintritt 12 € #3 Black Star – Alternative Unplugged 21:00
FR 06.	CARMEN FV Georges Bizet, Einführung 19:00 19:30	JUGEND OHNE GOTT Reithalle* Ódón von Horváth / Kristo Ságor PREMIERE 20:00
SA 07.	DER NUSSKNACKER FV Peter I. Tschaikowsky 18:00	
SO 08.	DIE FLEDERMAUS SoNa, FV Johann Strauß 15:00	JUGEND OHNE GOTT Reithalle, RH* Ódón von Horváth / Kristo Ságor 20:00
DI 10.	DER VETTER AUS DINGSDA FV 19:30	
MI 11.	DIE FLEDERMAUS Mi rot, FV Johann Strauß 19:30	JUGEND OHNE GOTT Reithalle* Ódón von Horváth / Kristo Ságor 10:00
DO 12.	BALLET ROCKS! Do rot, KLA, FV Eine Rock-Revue von Mark McClain 19:30	
FR 13.	SCHWEIG, BUBI! Fr rot, FV* Fitzgerald Kusz 19:30	
SA 14.	3. SINFONIEKONZERT CONCERTINO FV* Werke von Bohuslav Martinů, Igor Strawinsky und Felix Mendelssohn Bartholdy 11:00	EXTRAWURST Reithalle, FV* Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 20:00
	BALLET ROCKS! FV* Eine Rock-Revue von Mark McClain 19:30	
SO 15.	3. SINFONIEKONZERT KLKA, FV* Werke von Bohuslav Martinů, Igor Strawinsky und Felix Mendelssohn Bartholdy 18:00	EXTRAWURST Reithalle, FV* Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 20:00
MO 16.	3. SINFONIEKONZERT KA, FV* Werke von Bohuslav Martinů, Igor Strawinsky und Felix Mendelssohn Bartholdy 20:00	
DI 17.	BALLET ROCKS! Di, FV* Eine Rock-Revue von Mark McClain 19:30	JUGEND OHNE GOTT Reithalle* Ódón von Horváth / Kristo Ságor 20:00
MI 18.		JUGEND OHNE GOTT Reithalle* Ódón von Horváth / Kristo Ságor 20:00
DO 19.	DIE FLEDERMAUS Do blau, FV* Johann Strauß 19:30	JUGEND OHNE GOTT Reithalle* Ódón von Horváth / Kristo Ságor 10:00
FR 20.	BALLET ROCKS! Fr blau, FV Eine Rock-Revue von Mark McClain 19:30	
SA 21.	CARMEN FV* Georges Bizet, Einführung 19:00 19:30	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV* Eberhard Streul 20:00
SO 22.	DER NUSSKNACKER FV* Peter I. Tschaikowsky 18:00	
MO 23.		DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV* Eberhard Streul 18:00
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest 2019.		
MI 25.	DER NUSSKNACKER FV Peter I. Tschaikowsky 15:00	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV Eberhard Streul 18:00
DO 26.	DIE FLEDERMAUS FV Johann Strauß 18:00	
FR 27.	DAS RHEINGOLD FV Richard Wagner, Einführung 19:00 19:30	
SA 28.	DER NUSSKNACKER FV Peter I. Tschaikowsky 19:30	EXTRAWURST Reithalle, FV Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 20:00
SO 29.	CARMEN FV Georges Bizet, Einführung 19:00 19:30	EXTRAWURST Reithalle, FV Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 18:00
MO 30.	SCHWEIG, BUBI! FV Fitzgerald Kusz 19:30	
DI 31.	DIE FLEDERMAUS FV Johann Strauß 15:00 6 19:30	EXTRAWURST Reithalle, FV Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 6 20:00

Wir danken Ihnen für ihr Vertrauen 2019 und wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen gesunden, guten Start ins Jahr 2020 im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landestheaters.

* = Eingeschränktes Parken auf dem Schlossplatz

Kultur ist mehr ...

... als nur Freizeitgestaltung oder ein schöner Abend. Kultur ist Ausdruck und Motor wichtiger gesellschaftlicher Werte. Dazu zählen Aufgeschlossenheit, Engagement und ein klarer Qualitätsanspruch.

Deshalb unterstützen wir das kulturelle Leben an den Standorten unserer Unternehmensgruppe.



JANUAR	GROSSES HAUS	REITHALLE UND ANDERSWO
SO 05.	DER NUSSKNACKER Peter I. Tschaikowsky 19:30	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle Eberhard Streul 18:00
MO 06.		NEUJAHRSKONZERT DER STADT COBURG Kongresshaus Rosengarten Werke von E. Elgar, J. Strauß, M. Ravel, C. Gounod, J. Brahms und E. Kálmán 11:00
		DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle Eberhard Streul 18:00
MI 08.	OTELLO DARF NICHT PLATZEN (LEND ME A TENOR) SOIREE Eintritt frei Musical von Peter Sham & Brad Carroll Gespräch mit dem Regieteam und exklusiver Einblick in den Probenprozess 18:00	JUGEND OHNE GOTT Reithalle Ódón von Horváth / Kristo Ságor Buchungsanfragen für Schulen: christin.schmidt@landestheater.coburg.de 10:00
DO 09.	DAS RHEINGOLD Enthalten im Abo: Do blau Richard Wagner, Einführung 19:00 mit anschließendem Nachgespräch 19:30	WAGNER-PERSPEKTIVEN – VISUELLE ASPEKTE DES GESAMTKUNSTWERKES Brücknersalon, GV Symposium zu „Das Rheingold“ mit Dr. Bernhard F. Loges & Gästen 14:00
		JUGEND OHNE GOTT Reithalle Ódón von Horváth / Kristo Ságor 20:00
FR 10.	SCHWEIG, BUBI! Fitzgerald Kusz 19:30	FLÜSTERN, SPRECHEN, SCHREIEN Reithalle, Freier Eintritt Workshoppräsentation im Rahmen des Symposiums „Wagner-Perspektiven – Visuelle Aspekte des Gesamtkunstwerkes“ 20:00
SA 11.	THEATERFÜHRUNG Eintritt 5 € Blick hinter die Kulissen, Treffpunkt: Bühneneingang 13:00	ABO-EXKLUSIV Spiegelsaal Begrüßen Sie das neue Jahr mit dem Intendanten Dr. Bernhard F. Loges 15:00
	DIE FLEDERMAUS Johann Strauß 19:30	
SO 12.	DER VETTER AUS DINGSDA Eduard Künneke ZUM LETZTEN MAL	JUGEND OHNE GOTT Reithalle Ódón von Horváth / Kristo Ságor 18:00
DI 14.	DIE FLEDERMAUS Enthalten im Abo: Di Johann Strauß 19:30	
MI 15.		EXTRAWURST Reithalle, Enthalten im Abo: S Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 20:00
FR 17.	SCHWEIG, BUBI! Fitzgerald Kusz 19:30	
SA 18.	OTELLO DARF NICHT PLATZEN (LEND ME A TENOR) Enthalten im Abo: PG Peter Sham & Brad Carroll Einführung 19:00 PREMIERE 19:30	EXTRAWURST Reithalle Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 20:00
SO 19.	DER NUSSKNACKER Peter I. Tschaikowsky ZUM LETZTEN MAL 15:00	EXTRAWURST Reithalle Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 18:00
MI 22.	DIE FLEDERMAUS Enthalten im Abo: Mi blau, M Johann Strauß 19:30	
DO 23.	OTELLO DARF NICHT PLATZEN (LEND ME A TENOR) Enthalten im Abo: Do rot, KLA Peter Sham & Brad Carroll Einführung 19:00 19:30	SCHWEIN GEHABT! Spiegelsaal Kinderkonzert 10:00
		SCHWEIN GEHABT! Spiegelsaal Kinderkonzert Buchungsanfragen für Schulen und Kindergärten: christin.schmidt@landestheater.coburg.de 11:15
		MACH DICH FREI UND HAB SPASS DABEI! Reithalle Improvisationstheater mit Thomas Straus und Ernst von Leben 20:00
FR 24.	DIE FLEDERMAUS Enthalten im Abo: Fr rot Johann Strauß 19:30	EXTRAWURST Reithalle Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 20:00
SA 25.	THEATERFÜHRUNG Eintritt 5 € Blick hinter die Kulissen, Treffpunkt: Bühneneingang 14:00	SCHWEIN GEHABT! Spiegelsaal Kinderkonzert 15:00
	SCHWEIG, BUBI! Fitzgerald Kusz 19:30	
SO 26.	OTELLO DARF NICHT PLATZEN (LEND ME A TENOR) Enthalten im Abo: SoNa, Fam Peter Sham & Brad Carroll 15:00	OTELLO MATINEE Reithalle, Freier Eintritt Tragödie von William Shakespeare 11:00
		SCHWEIN GEHABT! Spiegelsaal Kinderkonzert 11:00
		EXTRAWURST Reithalle Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob 18:00
MI 29.	BALLET ROCKS! Enthalten im Abo: Mi rot Eine Rock-Revue von Mark McClain 19:30	

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN Gebrüder Grimm / Philipp Löhle, Großes Haus, FV, Preiskategorie H

02.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr 03.12.2019 09:00 & 11:30 Uhr	12.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr 13.12.2019 11:00 Uhr*	26.12.2019 11:00 Uhr 28.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr
05.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr 06.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr	15.12.2019 11:00 Uhr* 17.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr*	29.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr 30.12.2019 11:00 Uhr
07.12.2019 11:00 Uhr 09.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr	18.12.2019 11:00 & 14:00 & 18:00 Uhr 19.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr*	04.01.2020 11:00 & 14:00 & 18:00 Uhr 05.01.2020 11:00 & 14:00 Uhr
10.12.2019 09:00 & 11:30 Uhr 11.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr	20.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr* 21.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr*	06.01.2020 18:00 Uhr 12.01.2020 11:00 Uhr
	22.12.2019 11:00 Uhr* 23.12.2019 11:00 & 14:00 Uhr*	

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN

KASSENZEITEN

DI – FR 10.00 – 17.00
SA 10.00 – 12.00
Die Abendkasse öffnet eine Stunde
vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHE BESTELLUNG

09561 - 89 89 89

ONLINE-BESTELLUNG

www.landestheater-coburg.de

AWO -

Mehr Generationen Haus,
Tel. 09561 - 94 415
MO, DI, DO, FR 9.00 – 17.00
MI 9.00 – 13.00

Coburger Tageblatt

Tel. 09561 - 888 125
MO – DO 9.00 – 17.00
FR 9.00 – 14.00
SA 9.00 – 12.00

Neue Presse Coburg

Tel. 09561 - 850 170 oder -171
MO – DO 9.00 – 17.00
FR 9.00 – 15.00
SA 9.00 – 12.00

Schuhhaus Appis Bad Rodach

Tel. 09564 - 44 26
MO – FR 9.00 – 18.00
SA 9.00 – 13.00

Buchhandlung Stache, Neustadt

Tel. 09568 - 921 095
MO – FR 7.00 – 18.30
SA 7.00 – 12.30

Touristinformation Sonneberg

Tel. 03675 - 70 27 11
MO – DO 9.00 – 17.00
FR 9.00 – 15.00
SA 9.00 – 12.00

Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein

Tel. 09573 - 33120
MO – FR 8.00 – 17.00
SA + SO 10.00 – 12.00 (Apr. – Okt.)

Buchhandlung Stache, Rödentel

Tel. 09563 - 75 22 33
MO – FR 7.00 – 18.00, SA 8.30 – 12.30

und alle bekannten Vorverkaufsstellen von Reservix

DAS RHEINGOLD
ZUSÄTZLICHE VORSTELLUNG

27
12
19



AUSSTELLUNG
„DER PRINZIPAL. WOLFGANG WAGNER UND
DIE ‚WERKSTATT BAYREUTH‘“

bis 6. Januar 2020 im Richard Wagner Museum Bayreuth

Am 30. August 2019 wäre Wolfgang Wagner (1919 – 2010) 100 Jahre alt geworden. Der jüngste Enkel Richard Wagners leitete die Bayreuther Festspiele über nahezu 60 Jahre und prägte sie während dieser schier unvorstellbar langen Ära wie kein anderer. Seine Persönlichkeit und seine überragende Lebensleistung als Intendant, Bühnenbildner und Regisseur zeigt und würdigt das Richard Wagner Museum aus Anlass seines 100. Geburtstages in einer großen Jubiläumsausstellung. Sie ist noch bis zum Ende der Weihnachtsferien zu sehen. Gleichzeitig ist die Ausstellung ein Panorama deutscher Geschichte sowie gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen, deren Spiegel die Festspiele und ihr Umgang mit Werk und Person Richard Wagners immer waren.

RICHARD WAGNER MUSEUM
BAYREUTH
RWM

Adresse Richard Wagner Museum
Richard-Wagner-Str. 48, 95444 Bayreuth
Öffnungszeiten Di. bis So. 10 bis 17 Uhr –
an Feiertagen geöffnet
Tel 0921 757 28-16
Website wagnermuseum.de
E-Mail info@wagnermuseum.de

IMPRESSUM

Herausgeber Landestheater Coburg

Dr. Bernhard F. Loges Intendant
Fritz Frömming Kaufmännischer Direktor

Landestheater Coburg Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Tickethotline +49 · (0)9561 · 89 89 89
Theaterkasse DI – FR 10.00 – 17.00, SA 10.00 – 12.00
Internet www.landestheater-coburg.de

Redaktion: Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung Designbüro Baertz&Basche
www.baertzbasche.de

Druck DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss 28. November 2019
Auflage 48.000
Änderungen vorbehalten

Die nächste Theaterzeitung erscheint am
Samstag, 01. Februar 2020

RHEINGOLD
SYMPOSIUM

Vom 09. bis 10. Januar 2019
im Landestheater

In Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau und der Universität Bayreuth findet am 09. und 10. Januar das Symposium „Wagner-Perspektiven – Visuelle Aspekte des Gesamtkunstwerks“ mit Vorträgen von Prof. Dr. Guido Hiß, Prof. Michael Heinrich und Dominik Frank statt. Ein Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion sowie eine Präsentation des Workshops „Flüstern, Sprechen, Schreien“ in der Reithalle rahmen das Programm des Symposiums bei freiem Eintritt ein. Wir laden Sie herzlich ein.



Foto Wilhelm Rau, Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung, Bayreuth

Wir fördern Kunst und Kultur in der Region

Der Premium-Partner des Landestheaters wünscht Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch!

www.vrbank-coburg.de



VR-Bank Coburg eG